

Die Trabrennen.

Bei der Popularität, welche die Trabrennen im Prater seit dem Jahre 1860 genießen, dürfte es für Viele von Interesse sein, einen kleinen Rückblick in die Vergangenheit unserer Trabrennen zu machen.

Ich werde dennoch bei der Aufzählung der einzelnen Rennen und deren Sieger die Erinnerung des freundlichen Lesers auf die wichtigeren Vorkommnisse lenken, und ihm Manches in's Gedächtniß rufen, was, wie nicht anders möglich, durch die großen Ereignisse des letzten Jahrzehentes in Vergessenheit gerathen sein dürfte; es hatte mich einige Mühe gekostet, die Daten für nachfolgende Zusammenstellungen zu sammeln, nachdem eine eigentliche systematische Behandlung dieses Gegenstandes erst von jener Zeit datirt, in welcher der von allen Mitgliedern des Vereines hochverehrte Herr Michael Fischer das Präsidium übernahm, welchem dann der ebenso unvergeßliche Herr Haberlandtner in der Leitung der Vereinsangelegenheiten folgte.

Seit dem Jahre 1874 führt das Präsidium, wie bereits Eingangs erwähnt, mit unermüdlicher Ausdauer Sr. Excellenz Graf Kalman Hunyady, Ober=Ceremonienmeister Sr. Majestät des Kaisers, und ist derselbe in jeder

Beziehung bemüht, den Verein auf jene Stufe zu bringen, auf welcher er in der Lage sein wird, im allgemeinen Interesse für die Hebung der inländischen Pferdezucht schaffen und wirken zu können.

Rennen 1860.

Das Trabrennen am Montag, den 21. April 1860, wurde in diesem Jahre zum letztenmale unter der persönlichen Leitung von Cavalieren abgehalten. Distanz 2251 $\frac{1}{2}$ Wiener Klafter, Vereinspreis 100 Ducaten, und zwar: 1. Preis 60 Ducaten; 2. Preis 20 Ducaten; 3. Preis 10 Ducaten; 4. Preis 6. Ducaten; 5. Preis 4 Ducaten.

Sieger.

			Min.	Sec.
1. Herr Neuß	aus	Berlin, Pferd „Lady Franklin“, amer. Abf. in	8	36
2. Herr Bittner	aus	Wien	8	48
3. „ Bergauer	„	Stoßerau	9	24
4. „ Wallauer	„	Wien	9	27
5. „ Ranmer	„	„	9	33

Bei der Preisvertheilung behauptete Herr Bergauer, er sei mindestens um eine Minute weniger gefahren, als die Richter notirt hatten, es müßte demnach bei der Zeitbemessung ein Irrthum unterlaufen sein, da er die Strecke jedesmal unter 8 Minuten 30 Secunden zurückgelegt habe, er erbot sich nochmals zu fahren, und kam sein Pferd zum gerechten Erstaunen aller Anwesenden das zweite Mal in 8 Minuten 25 Secunden zurück, trotzdem erhielt derselbe nur den 3. Preis, da selbstverständlich die 2. Fahrt als außer Concurenz zu betrachten war, und Herr Bergauer, —

nachdem weder Herr Neuß, noch Herr Bittner gezwungen werden konnten, ihre, ihnen einmal zuerkannten Preise abzutreten, — die unangenehmen Consequenzen dieses muthmaßlichen Irrthums zu tragen hatte. — Die Tour war auf der sogenannten Schüttelstraße hinab und durch die Prater-Allee retour, welsch' letztere, nebenbei bemerkt, ziemlich frisch geschottert war, so daß sich die Stute „Lady Franklin“ ein Eisen abriß und beinahe auf drei Füßen beim Ziele anlangte.

Mit Rücksicht auf die ziemlich turbulenten Scenen während des öffentlichen Streites um den Lorbeer des Sieges, dürften sich die Aristokraten damals bewogen gefunden haben, die Trabrennen im nächsten Jahre nicht mehr unter eigener Leitung abzuhalten, sondern hiermit ein Comité aus Wiener Bürgern zu betrauen, das sich zu diesem Zwecke gebildet, und welches alle erforderlichen Auslagen zu decken hatte und vom Wiener Rennverein nur eine fixe Dotation erhielt.

Rennen 1861.

Am 23. April 1861 trat in Folge Anregung des Reitschul-Inhabers Anton Roth eine Anzahl Herren zusammen, welche sich als Comité zur Abhaltung des Trabfahrens im Prater constituirte.

Es mag für Manchen persönlichen, für Verehrer des BürgerSports jedenfalls besonderen Werth haben, die Namen der ersten Mitglieder dieses Comité's kennen zu lernen, beziehungsweise sich selbe in's Gedächtniß zurück zu rufen, umsomehr, als die Meisten davon sich auf immer von uns verabschiedet haben; das Comité bestand damals aus

folgenden Herren: Anton Roth (Präsident), Ignaz Apel, Theodor Brezina, Franz Cavaliero, Franz Dippold, Fr. Enzinger, F. Exinger, Michael Fischer, Johann Haberlandtner, Nicolaus Hagen, Heinrich Höfelmayer, Anton Katzmayer, Michael Kaumer, Anton Steiner, Ad. Wallauer, Ferd. Weissenberger, Carl Wöß und Anton Zampis.

Das erste Rennen unter der Leitung dieses Comités fand am Mittwoch den 22. Mai, Vormittags 10 Uhr, statt. Als Preise wurden fl. 900 gegeben, u. zw.: 1. Preis fl. 400, 2. Preis fl. 200, 3. Preis fl. 150, 4. Preis fl. 100 und 5. Preis fl. 50.

Propositionen: Die Pferde starten in der Haupt-Allee des Praters, 200 Schritte einwärts des Eisenbahn-Viaductes, fahren bis zum Rondeau, dasselbe umfahrend zurück zum Ausgangspunkt oder Ziel. Distanz 2251 $\frac{1}{2}$ Wiener-Klafter. Die Fahrt geschieht in Trab und nach Zeit. Nebenpferd ausgeschlossen. fl. 10 Einsatz, ganz Neugeld Pferde, welche bei einem früheren derartigen Rennen in Wien den 1. Preis gewonnen, geben den Mitconcurrenten 1 Minute vor.

Sieger.

	Min.	Sec.
1. Herr Neuß aus Berlin, „Bobrik“, russ. Hengst	8	7
2. „ Bergauer aus Stockerau	8	18
3. „ Oesterlein „ Lilienfeld	9	17
4. „ Wensaner „ Baiern	9	20
5. „ Billinger „ Ponsdorf	9	43

In diesem Jahre wurde die Tour zum letzten Male mit Benützung der Schüttelstraße zurückgelegt.

Renner 1862.

Freitag, 23. Mai. — Propositionen wie im vorigen Jahre, mit Ausschluß der Schüttelstraße, hin und retour in der Haupt-Allee das Rondeau umfahrend, retour zum Ausgangspunkt der Fahrt als Ziel. — Außerdem ein Fiaker-Wettfahren (zum ersten Male). Abfahrt und Ziel wie bei dem einspännigen Fahren. Distanz 4690 Wiener Klafter, nämlich bis zum Lusthaus und dasselbe umfahrend. Fünf Preise: fl. 150, 100, 70, 50 und fl. 30. Zusammen fl. 350. Mit jedem Fiaker fährt ein Richter. Fahrt: Trab — Abfahrt zugleich. Sieger nach Reihe der Ankunft am Ziel.

I. Sieger bei den einspännigen Fahrten.

		Min.	Sec.
1.	Herr Oesterlein aus Lilienfeld, „Linda“, engl.	8	50
2.	„ Schahl „ Waldsee	8	58
3.	„ Roth „ Wien	8	59
4.	„ Nagl „ Steyr	9	4
5.	„ Schiffer „ Urfahr	9	8

II. Sieger bei den Fiakerefahrten.

1. P. Merz, Nr. 225 (Haas) circa 24 M. — 2. P. Merz, Nr. 214. — 3. C. Randl, Nr. 502. — 4. P. Erhard, Nr. 501. — 5. C. Wollner, Nr. 578.

Der Erste legte die Strecke in ca. 24 Minuten zurück, und wurde zwischen Rondeau und Lusthaus auf der früheren alten Straße gefahren.

Renner 1863.

Mittwoch, 20. Mai. — Propositionen wie im vorhergehenden Jahre.

I. Sieger bei den einspännigen Fahrten.

		Min.	Sec.
1.	Herr Hofmann aus Salzburg, lichtbr. W. österr.	8	3
2.	" Ortner " Linz	8	15
3.	" Wiener " St. Peter	8	27
4.	" Bergauer " Stockerau	8	33
5.	" Schiffer " Linz	8	38

Das Fiakerfahren konnte wegen Mangel an Concurrenten nicht abgehalten werden, da sich für 5 Preise nur 4 Theilnehmer angemeldet hatten.

Rennen 1864.

Freitag, 20. Mai. — Propositionen dieselben. — Kein Fiaker-Rennen.

I. Sieger.

		Min.	Sec.
1.	Herr Gadern aus Ob.-Dest. b. Linz, br. W. ung.	8	—
2.	" Schiffer " Linz	8	13
3.	" Bergauer " Stockerau	8	24
4.	" Aschaner " Linz	8	25
5.	" Beck " Linz	8	32

Ein für dieses Jahr proponirtes Bauernfahren kam nicht zu Stande.

Rennen 1865.

Freitag, 26. Mai. — Propositionen wie im vorigen Jahre. Außerdem ein Trabreiten. Preis: fl. 320, und zwar fl. 150, 100, 50 und fl. 20.

I. Sieger bei dem einspännigen Fahren:

		Min.	Sec.
1.	Herr Höslmayer aus Wien, „Bobrik“, russ.	7	27
2.	" Schaffer " Baiern	7	55

		Min.	Sec.
3.	Herr Bergauer aus Stockerau	8	—
4.	" Berger " Niederau	8	15
5.	" Lang " St. Pölten	8	16

II. Sieger bei dem Trabreiten.

1. Robert. — 2. Schaffer. — 3. Hößlmayer. — Roth.

Rennen 1866.

Freitag, 25. Mai. — Propositionen dieselben. Gewinner eines früheren ersten Preises auf dieser Bahn 1 Minute vor. Zweispänniges Herrenfahren. Preis fl. 250, u. zw. fl. 100, 75, 50, 25. Distanz bis zum Lusthaus, dasselbe umfahrend, retour zum Ziele.

I. Sieger bei den einspännigen Fahren.

		Min.	Sec.
1.	Herr Bayer aus Niederneufkirchen Rapp W. öst.	8	7
2.	" Schaup " St. Pölten F. W.	8	12
3.	" Bergauer " Stockerau br. St.	8	14
4.	" Kreiler " Oberndorf dbr. St.	8	21
5.	" Bizelsberger aus Linz br. W.	8	48

II. Sieger bei dem zweispännigen Herrenfahren.

		Min.	Sec.
1.	Herr Schottenhammer aus Wien. 2 Rappen	22	40
2.	Herr A. Roth. — 3. Herr P. Wollner und endlich		
	4. Herr F. Bergauer.		

Rennen 1867.

Dienstag, 28. Mai. — Propositionen dieselben. Fiakerfahren. Preise fl. 525, u. zw. fl. 200, 150, 100, 50, 25.

I. Sieger bei dem einspännigen Fahren.

(18 Unterschriften.)

			Min.	Sec.
1.	Herr Burger	aus St. Pölten f. W. preuß.	8	9
2.	" J. Bergauer	" Stockerau	8	14
3.	" F. Bergauer	" Wien	8	16
4.	" Valentin	" Wien	8	20
5.	" Ch. Böck v.	" Steierdeck	8	45

II. Sieger bei dem Fiakerfahren.

(13 Fiaker.)

			Min.	Sec.
1.	Herr Merz (Haas)	Nr. 225	20	22
2.	" Wollner	" 62	22	34
3.	" Schönhuber	" 542	22	56
4.	" v. Edelhaim	" 585	23	35
5.	" Merz	" 104	23	42

Der Fiaker Nr. 225 gab freiwillig 1 Minute vor.

Rennen 1868.

Freitag, 22. Mai. — Propositionen für die einspännigen Fahrten dieselben. Zweispänniges Herrenfahren fl. 400, u. zw. fl. 150, 100, 75, 50, 25. — Distanz wie in früheren Jahren.

I. Sieger bei dem einspännigen Fahren.

(12 Concurrenten.)

			Min.	Sec.
1.	Herr Bergauer	aus Stockerau, br. St. inl.	7	57
2.	" Tanzer	" Seestätten, lbr. W. kärnt.	8	2
3.	" Ellul	" Triest, Rhlfsuchs, engl.	8	9
4.	" Bizelsberger	" Vinz, Braun, kärnt.	8	9
5.	" Auböck	" Furchtenau, schbr. W., preuß.	8	16

II. Sieger bei dem zweispännigen Herrenfahren.

(9 Concurrenten.)

		Min.	Sec.
1.	Herr S. Wollner, Schimmel und Rappe	in 21	10
2.	„ Wenzinger, 2 Braun	„ 21	28
3.	„ Wirtmann, 2 Braun	„ 22	20
4.	„ Dr. Wecker, 2 Braun	„ 23	25
5.	„ v. Edelhaim	„ 24	2

Rennen 1869.

Freitag, 21. Mai. — Bei den Einspännern dieselben Propositionen. Zweispänniges Herrenfahren. Subscriptionspreis dem Ersten, der Zweite rettet seine Einlage. fl. 200 Einlage ganz Neugeld. Fiakerfahren. Preise fl. 500, u. zw. fl. 150, 100, 80, 60, 50, 40, 20 und der Achte rettet seine Einlage mit fl. 5. — Gewinner eines ersten Preises bei diesem Rennen, in früheren Jahren, geben 2 Minuten vor. In diesem Jahre machte das Herrenfahren den Anfang. Von den 9 angemeldeten zählten 6 Neugeld und kamen demnach nur 3 zum Start.

I. Sieger bei dem Herrenfahren.

		Min.	Sec.
1.	Graf Bela Szápáry, lchtp. W. u. schzbr. St.	in 20	20
2.	Fürst Kam. Stahrenberg	„ 21	—

II. Bei dem einspännigen Rennen.

(15 genannt.)

		Min.	Sec.
1.	Herr Wirth aus Wien, schbr. St. siebenb.	7	38
2.	„ Tippelt „ „ Sch.=H. russ.	7	44.
3.	„ Danzer „ Seestätten, br. W.	7	56
4.	„ Bizelsberger „ Linz, br. W. engl.	8	16
5.	„ Auböck „ Furchtenau, schbr. W. böhm.	8	21

III. Fiakerfahren.

(16 Fiaker.)

			Min.	Sec.
1.	Herr L. Alt	Nr. 408	in 21	15
2.	„ Obermayer	„ 665	„ 21	34
3.	„ Wollner	„ 62	„ 21	53
4.	„ Merz	„ 225 (Haas)*)	„ 19	58
5.	„ M. Alt	„ 347	„ 22	34
6.	„ Seidl	„ 15	„ 22	44
7.	„ Rinagl	„ 495	„ 22	54
8.	„ Händl	„ 539	„ 22	57

*) Zwei Minuten vor.

Rennen 1870.

Freitag, 27. Mai. — Propositionen bei den einspännigen Fahrten, dieselben für das zweispännige Herrenfahren Subscriptionspreis fl. 500. Die Preise für das Fiakerfahren fl. 150, 100, 80, 70, 60, 50 und 30. Der Achte rettet die Einlage. — Zwischen dem Grafen B. Szápáry und dem Grafen D. Kinsky kam ein Match zur Austragung, dem Sieger fl. 1000 und ein silberner Ehrenpreis.

I. Sieger.

1. Graf Szápáry, 2 schwarzbr. ruff. in 18 Min. 21 Sec.
2. Graf Kinsky 2 lichtbr. „Bläße“ in 20 Min. 33 Sec.

II. Sieger bei dem einspännigen Fahren.

(10 Unterschriften.)

			Min.	Sec.
1.	Herr Kirschner	aus Simbach, Sch. H. ruff.	7	45
2.	„ Danzer	„ Seestetten, lichtbr. W.	7	48
3.	„ Ominger	„ Pfaffkirchen, lichtbr. W.	8	28

		Min.	Sec.
4. Herr Burger	aus St. Pölten, F. W.	8	30
5. Frau Pittner	" " F. W.	8	45
6. Herr Bizelsberger	" Linz, br. W.	8	48

(rettet die Einlage).

III. Sieger bei dem zweispännigen Herrenfahren.

		Min.	Sec.
1. Fürst C. Stahremberg,	2 Braun,	in 18	54
2. Herr v. Bucham,	Fuchs und Braun	" 19	5

IV. Sieger bei dem Fiakerfahren.

(12 Fiaker)

		Min.	Sec.
1. Herr Alcz (Haas)	Nr. 225	in 20	36
2. " Obermayer	" 665	" 21	24
3. " M. Alt	" 347	" 21	33
4. " L. Alt	" 690	" 22	8
5. " Wollner	" 62	" 22	18
6. " Seidl	" 661	" 22	20
7. " Friesinger	" 277	" 22	38
8. " L. Alt	" 408	" 22	50

Herr L. Alt, Nr. 408, mußte 1 Minute vorgeben.

Rennen 1871.

Freitag, 26. Mai. — Propositionen bei dem einspännigen Fahren dieselben. Bei dem Herrenfahren Subscriptionspreis Einlage fl. 30, Fiaker fl. 500 u. zw. fl. 150, 100, 80, 60, 50, 40 und 20. Der Achte rettet die Einlage per fl. 5.—.

I. Sieger bei dem zweispännigen Herrenfahren.

(7 genannt.)

		Min.	Sec.
1.	Herr Augustin aus Wien, 2 Kastbr.	19	6
2.	" Bizelsberger " Linz, 2 Braun,	19	10
3.	" Wollner " Wien, 2 Braun,	19	49

II. Sieger bei den einspännigen Fahrten.

(14 Concurrenten.)

		Min.	Sec.
1.	Herr Bizelsberger aus Linz, br. W. „Hanns“, böhm.	7	48
2.	" Hirschenauer " Schärding, dbr. St. bair.	7	48
3.	" Bizelsberger " Linz, br. W. „Lux“,	8	5
4.	" Felsinger " Wien, br. St. russ.	8	14
5.	" Burger " St. Pölten, F. W.	8	19

Die Gewinner des 1. und 2. Preises mußten der gleichen Fahrtdauer wegen ein zweitesmal die Tour zurücklegen und kam Nr. 1 in 8 Min. 1. Sec. und Nr. 2 in 8 Min. 13 Sec. am Ziele an.

III. Sieger bei dem Fiakerfahren.

(12 Fiaker.)

			Min.	Sec.
1.	Herr A. Alt Nr. 347	in	21	15
2.	" Sauer " 631	"	22	24
3.	" Obermayer " 665	"	22	25
4.	" L. Alt " 436	"	22	36
5.	" Seidl " 661	"	22	47
6.	" Steiner " 618	"	22	52
7.	" Wollner " 13	"	23	4
8.	" Wollner " 104	"	23	15

Nr. 225 gab 2 Min. vor und machte die Tour in 21 Min. 36 Sec.

Rennen 1872.

Freitag, 24. Mai. — Propositionen bei den einpännigen Fahren dieselben. — Zweispänniges Herrenfahren. Preise: fl. 100, 60 und 40. Einlage fl. 20. Fiaker fl. 500 wie im vergangenen Jahre. — Gewinner eines ersten Preises in diesem Rennen 1 Minute vor.

I. Sieger bei dem zweispännigen Herrenfahren.

(5 Unterschriften.)

		Min.	Sec.
1.	Herr Augustin aus Wien, 2 Kastbr. ung.	19	48
2.	" Schmidt " " 2 Braun ung. u. engl.	20	20
3.	" Hegni " " Br. engl. Rpp. russ.	20	36

II. Sieger bei dem einpännigen Fahren.

(18 genannt.)

		Min.	Sec.
1.	Herr Vallentin aus Wien, Sch. St. russ. " Camilla",	7	34
2.	" Abstmayer " Baiern, br. W. bair.	7	56
3.	" Augustin " Wien, br. W.	7	58
4.	" Kamelsberger " Mondsee, „Fako“, St.	8	5
5.	" Bizelsberger " Linz, br. W. „Hans“,	8	12

Nr. 5 eine Minute vor.

III. Sieger bei dem Fiakerfahren.

(19 Fiaker.)

		Min.	Sec.
1.	Herr C. Wollner Nr. 104	in 20	50
2.	" Sauer " 174	" 21	20
3.	" Wollner " 225 (Haas)	" 20	31
4.	" Leydolt " 696	" 21	50
5.	" L. Alt " 436	" 22	—
6.	" A. Alt " 347	" 21	6

		Min.	Sec.
7. Herr Seidl	Nr. 205	in 22	43
8. „ Leydolt	„ 501	„ 22	48

(Nr. 8 rettet seine Einlage.)

Fiafer Nr. 225 und Nr. 347 mußten eine Minute vorgeben.

Kennen 1873.

Montag, 22. September. — Für dieses Rennen wurde ein eigenes Comité aus Mitgliedern der Weltausstellungs-Commission, des Jockey-Club und des Wiener Trabrennvereines, welch' letzterer sich mit einem Beitrage von fl. 1500 betheiligte, zusammengesetzt. Ebenso wurde hiefür ein eigenes Programm auf Basis der bisherigen Rennen verfaßt. Das Präsidium führte Se. Excellenz Graf Grüne, und Se. Excellenz Graf Kalman Hunyady. — Die Propositionen, Distanz zc. dieselben wie bei den früheren Trabrennen; Preise bei den einspännigen Rennen fl. 7000 u. zw. fl. 4000, 1600, 800, 400, 200. Bei den zweispännigen Herrenfahren fl. 4000 u. zw.: fl. 2000, 1000, 600 und 400. Bei dem Fiaferfahren fl. 1000 u. zw.: fl. 500, 200, 150, 100, 50. — Pferde, welche im einspännigen Fahren Nr. 1 gestartet, sind vom zweispännigen Fahren ausgeschlossen. — Gewinner aus früheren Rennen Nichts vor.

Sieger.

I. Einspännig (22 genannt).

		Min.	Sec.
1. Herr Mazourini	aus Petersburg, F.=St.		
	„Crassa“, russ.	6	56

			Min.	Sec.
2.	Herr Graf Gommi aus Italien, R. Sch. W.			
		„Bandolo“, ital.	7	—
3.	„ Mazourini „ Petersburg, R.=S.			
		„Seriosnoi“, russ.	7	7
4.	„ Jouben „ Frankreich, F.=St.			
		„Tentative“, frz.	7	8
5.	„ de Joliff „ Frankreich, br. St.			
		„Duprière“, frz.	7	13

II. Herrenfahren, zweispännig (13 Unterschr.)

			Min.	Sec.
1.	Herr B. Bonetti , br. W. „Trovatore“ und			
		F.=W. „Rigoletto“, ital.	17	18
2.	„ Vallentin , schbr. S. „Arachawichin“,			
		schbr. S. „Lebedoneg“, russ.	17	34
3.	„ L. Annovi , br. W. „Ich weiß nicht“,			
		br. W. „Bismark“, ital.	17	53
4.	„ L. Kaulla , br. St. und schbr. W. russ.		18	6

III. Fiakerfahren (11 Fiaker).

			Min.	Sec.
1.	Herr J. Schulz Nr. 1005, 2 Braun		19	25
2.	„ C. Lendolt „ 696, 2 schbr. St.		20	52
3.	„ L. Wollner „ 225, 2br. W. u. S. (Haas)		21	7
4.	„ J. Winkler „ 895, Sch. W. u. br. W.		21	8
5.	„ J. Sauer „ 613, F. und B.		21	49

Rennen 1874.

(2 Rennen im Mai und October.)

In diesem Jahre wurden die ersten Trabrennen von dem Vereine in seiner jetzigen Gestalt abgehalten. Das Comité besteht von nun ab aus einem Präsidenten, zwei Vice-Präsidenten und dreißig Comité-Mitgliedern, dessen Protector Se. Excellenz Graf **Grüne** ist.

Freitag, 29. Mai, fand das erste Rennen statt. Programm: I. Einspännig für Pferde in Oesterreich geboren und gezogen. Distanz: circa 2345 Wr.-Klafter = $2\frac{3}{4}$ engl. Meilen. Einsatz fl. 10, ganz Neugeld. Preise fl. 1000 u. zw.: fl. 600, fl. 300, fl. 100. — II. Einspännig für Pferde aller Länder. Propositionen wie oben bei Fahrt I. Preise fl. 1700 u. zw.: fl. 1000, 400, 200, 100. — III. Zweispännig, Herrenfahren. Distanz 4690 Wr.-Klafter = $5\frac{1}{2}$ engl. Meilen, fl. 50 Einsatz, ganz Neugeld. Preise fl. 350 und zw.: fl. 200, 100, 50. — IV. Fiakerfahren. Propositionen wie bei den zweispännigen Herrenfahren. Einsatz fl. 5. Preise fl. 550 u. zw.: 200, 100, 80, 60, 50, 40 und 20.

Sieger.

I. Einspännig (8 genannt).

		Min.	Sec.
1. Graf Coronini aus Wien,	Sch. W. „Fanfula“, österr.	8	7
2. Herr Böck	„ Steieregg, Ob.-St. „Jenny“, österr.	8	20
3. „ Moser	„ Wien, br. W. „Bimbo“, öst.	8	30

II. Einspännig (12 genannt).

		Min.	Sec.
1. Herr Bizelsberger aus Linz,	br. W. „Hans“, böhm.	7	28
2. „ Vallentin	„ Wien, schbr. H. „Schöner Junge“, russ.	7	29
3. „ v. Lübke	„ „ Sch. H. „Zakoldo- wany“, russ.	7	29
4. „ Egger	„ „ Sch. H. „Luwashka“, russ.	7	56

III. Zweispänniges Herrenfahren. (2 Unterschr.)

		Min.	Sec.
1. Herr Franz Kanla aus Wien, N.-H. u. br. St. russ.		17	56
Herr C. de Personalli zurückgezogen.			

IV. Fiakerfahren (13 Fiaker).

		Min.	Sec.
1. Herr J. Schulz Nr. 1005		in 19	48
2. " L. Alt " 408		" 20	30
3. " Winkler " 895		" 21	40
4. " Friesinger " 277		" 21	52
5. " A. Alt " 568		" 21	58
6. " Kreipl " 1014		" 22	6
7. " Gugl " 916		" 22	8

Zurückgezogen Herr Schröder Nr. 1143 und Herr Leydolt Nr. 501.

Bei den Einspannern starteten immer zwei zugleich.

Samstag, 24. October, fand das Herbstrennen statt. — Propositionen wie bei dem Maifahren in diesem Jahre. — I. Einspännig für Hengste und Stuten, geboren und gezogen in den vom Reichsrathe vertretenen Ländern. Preis fl. 1000, gegeben vom k. k. Ackerbau-Ministerium, u. zw.: fl. 500, 250, 150, 100. — II. Einspännig, offen für Pferde aller Länder (international.) Pferde wie im Fahren I. Gewinner eines ersten Preises dieses Rennens aus früheren Jahren 15 Secunden vor. — III. Zweispännig Herrenfahren. Propositionen wie bei dem Mai-Rennen. Dem ersten einen silbernen Pocal im Werthe von fl. 150 als Ehrenpreis. — IV. Fiakerfahren. Propositionen wie bei der Fahrt III. Preise fl. 350 u. zw.: fl. 100, 80, 60, 50, 40 und 20.

Sieger.

I. Einspännig (3 genannt).

			Min.	Sec.
1. Herr Böck	aus Steieregg, dbr. St., „Jenny“, oberösterreich.		7	41
2. „ Kendl	„ Wien, brauner Hengst, „Neuner“, o.-öst.		9	20
3. „ Haslmayer	„ Gresten, Schimmel = Stute „Diana“, n.-öst.		9	33

Der vierte Preis wurde vom Ackerbauministerium zurückgezogen.

II. Einspännig (11 genannt).

			Min.	Sec.
1. Herr Valentin	aus Wien, Schim.-H. „Lu- wajschka“, russ.		7	17
2. „ Bizelsberger	„ Pinz, br. W. „Hanns“, böhm. *)		7	12
3. „ Böck	„ Steieregg, dunkelbr. Stute „Jenny“, o.-öst.		7	53
4. „ Abmayer	„ Baiern, br. W. „Ein- äugl“, bair.		7	59

*) 15 Secunden vor, erhielt demnach nur den zweiten Preis.

III. Zweispänniges Herrenfahren.

			Min.	Sec.
1. Herr J. Augustin,	lbr. „Aratti Baschik“ u. lbr. „Fürst“ engl.		19	51
2. „ v. Lüppe	sch. St. „Cora“ und Sch.= St. „Ella“, pol.		20	7
3. „ M. Singer	lbr. St. „Coquette“ ung. u. br. W. „Saidan“ Spz.		20	26

IV. Fiakerfahren (10 Fiaker).

			Min.	Sec.
1.	Herr Kreipl	Nr. 1014	in 20	35
2.	" Frisinger	" 277	" 21	14
3.	" A. Alt	" 972	" 21	22
4.	" Steiner	" 618	" 21	35
5.	" L. Alt	" 436	" 21	51
6.	" Lang	" 109	" 22	53

Rennen 1875.

(Zwei Rennen: Mai und September.)

Freitag, 21. Mai. — I. Einspännig. Propositionen wie bei demselben Rennen im Jahre 1874. Preise fl. 1500, u. zw. fl. 1000, 250, 150 und 100. Einsatz fl. 20. fl. 10 retour, wenn Fahrtdauer bis 9 Minuten. — II. Einspännig (international). Preise fl. 1700, u. zw. fl. 1000, 400, 200 und 100. Einsatz fl. 20. fl. 10 retour bis 8 Minuten. — III. Zweispännig Herrenfahren. Ehrenpreise 4 genannt oder kein Rennen. — IV. Vierspännig, Herrenfahren. Distanz wie bei Fahrt III. Preise fl. 700 und ein Ehrenpreis. Dem Ersten fl. 500, Zweiten fl. 150, Dritten fl. 50. Einlage fl. 50 ganz Neugeld. — IV. Fiakerfahren. Propositionen wie im vergangenen Jahre. Preise fl. 800, u. zw. fl. 300, 150, fl. 100, 80, 70, 60, 40. Gewinner 30 Secunden vor.

Sieger.

I. Einspännig (5 genannt).

			Min.	Sec.
1.	Herr Bauer	aus Linz, Sch.=St., böhm. Z.	8	40
2.	" Schreyer	" Wr.=Neust., Sch.=St., n.=öst. „Eisi“	8	45

		Min.	Sec.
3.	Herr Wiembaum aus Weingierl, lbr. St., ob.-öst. „Luzi“	9	7
4.	„ Felsinger „ Wien, Sch.-St., Biber Gest.	9	12

II. Einspännig (10 genannt).

		Min.	Sec.
1.	Herr Vallentin aus Wien, rbr. H., „Zobel“ ruff.	6	51
2.	„ Vallentin „ „ schbr. H., „Schöner Junge“ ruff.	7	23
3.	„ Milbret & Dubau , „ Wien, Sch.-H., „Woyak“ ruff.	7	36
4.	„ Bizelsberger „ Linz, br. W., „Hanns“ böhm.	7	37
5.	„ Gf. Desfours-Walderode aus Prag, br. W. „Figaro“ ital.	7	50

III. Zweispännig Herrenfahren, fand wegen Mangel an Concurrenten nicht statt.

IV. Vierspännig Herrenfahren (6 Unterschr.)

		Min.	Sec.
1.	Er. D. Fürst Trautmannsdorf , 2 F., 2 Br.	21	2
2.	Herr Steinbach , 3 Braun, 1 Schimmel	21	4
3.	„ Lendolt , Braun, Fuchs, Schimm. u. Tieger	21	30

V. Fiakerfahren (10 Fiaker).

		Min.	Sec.
1.	Herr Steiner , Nr. 618	in 19	40
2.	„ Kreipl , „ 1014	„ 19	54
3.	„ Schulz , „ 1005*)	„ 20	35
4.	„ Wollner , „ 104	„ 21	37
5.	„ Friesinger , „ 277	„ 21	40
6.	„ L. Alt , „ 436	„ 22	4
7.	„ Taub , „ 35*)	„ 22	20

*) 30 Secunden vor.

Sonntag, 26. September. — Propositionen im Allgemeinen bei allen Rennen dieselben. — I. Einspännig für Pferde aller Länder und jeden Alters. Preis fl. 1000, u. zw. fl. 500, 250, 150 und 100. — Gewinner eines ersten Preises 30 Secunden vor. — II. Zweispännig Herrenfahren, 1. Ehrenpreis und Diplom. 2. Ehrenpreis. 3. Die Einlage fl. 25. Einlage ganz Neugeld. — III. Vierspänniges Herrenfahren. Ehrenpreise w. wie bei Fahrt II. — IV. Fiakerfahren wie October 1874. Gewinner eines ersten Preises von nun an 1 Minute vor.

Sieger.

I. Einspännig (8 genannt, 1 zurückgezogen).

		Min.	Sec.
1.	Herr Milbret & Duban , Sch.=W. „ Krolif “ russ.	6	54
2.	„ „ „ Sch.=H. „ Dgon “ russ.	6	58
3.	„ „ „ Sch.=H. „ Krolif “ russ.	7	7
4.	„ Valentin aus Wien vbr. H. „ Zobel “ russ.	6	51

„Zobel“ mußte 30 Secunden vorgeben.

II. Zweispänniges Herrenfahren (4 Unterschr.)

		Min.	Sec.
1.	Herr Schikell , „ Hanns und Kamilla “, engl. und russ.	19	25
2.	„ Augustin , Braun und Rapp, russ.	20	54
3.	„ G. Wöb , „ Bessikoff und Probir- mamsell “, russ. und ung.	21	36

III. Vierspännig (5 Unterschr., 2 zurückgezogen.)

		Min.	Sec.
1.	Herr Augustin, gemischter Zug, russ.	20	33
2.	„ Steinbach, 4 Schimmel, 3 ung., 1 russ.	23	15
3.	„ Tippelt, 2 Schimmeln, 2 Fuchsen, 2 Bab., 1 Kar. 1 Rad.	23	38

IV. Fiakerfahren (9 Fiaker).

		Nr.	in	Min.	Sec.
1.	Herr Taub	35	20	26	
2.	„ Frisinger	277	20	34	
3.	„ Kreipl	1014 *)	20	18	
4.	„ A. Alt	383	21	7	
5.	„ Steiner	618 **)	20	19	
6.	„ Wollner	104	21	48	

*) 30 Secunden vor. **) 1 Minute vor.

Nr. 130, 737 und 1194 zurückgezogen.

Die Einspänner starteten einzeln.

Rennen 1876.

(2 Rennen: Mai und September).

Samstag, 16. Mai. — I. u. II. Einspännig. Propositionen dieselben wie bei dem Mai-Rennen 1875. — III. Zweispännig, Herrenfahren. Ehrenpreis dem Ersten und Preise fl. 700, u. zw. fl. 500, 150 und fl. 50, Einlage fl. 50, ganz Neugeld. — IV. Vierspännig. Ehrenpreis dem Ersten. fl. 25 Einsatz. 2 genannt oder kein Rennen. — V. Fiakerfahren wie Mai 1875.

Sieger.

I. Einspännig (6 genannt).

		Min.	Sec.
1.	Herr Sutor aus Linz, Nsch.-St. „Camilla“ böhm.	8	27

		Min.	Sec.
2.	Herr Ortner aus Linz, lbr. St. „Lucia“ ob. = österreich.	8	50
3.	„ Bizelsberger „ „ lbr. St. „Jenny“ ob. = österreich.	8	53
4.	„ Steiner „ Wien, R. = St. „Lisi“, nied. = österreich.	9	1

II. Einspännig (7 genannt).

		Min.	Sec.
1.	Herr Vallentin aus Wien, rbr. S. „Zobel“ russ.	6	53
2.	„ Duban & Milbret, R. = S. „Pilkoi“, russ.	7	33
3.	„ „ „ br. S. „Bespokoinoi“ russ.	7	34
4.	„ Langmayer aus München, Sch. = S. „Krolit“ russ.	7	40

„Zobel“ 30 Secunden vor.

III. Zweispännig Herrenfahren (4 Unterschr.)

		Min.	Sec.
1.	Herr Bonetti, St. „Violetta u. W. Rigoletto“ engl.	17	14
2.	„ Duban & Milbret, S. „Buitschaf“ u. St. „Westreha“, russ.	18	23
3.	„ Carré O., Braun u. Schimmel, russ.	18	39

Herr Bonetti 30 Secunden vor.

IV. Vierspännig, Herrenfahren (4 Unterschriften, 1 zurückgezogen).

		Min.	Sec.
1.	Herr Augustin, gemischter Zug, ung.	in 20	2
2.	„ Steinbach „ „ „	„ 20	14
3.	„ Wöb „ „ „	„ 20	43

V. Fiakerfahren (9 Fiaker).

		Min.	Sec.
1.	Herr Kreipl Nr. 1014 *)	in 19	36
2.	„ P. Alt „ 244	„ 20	42

*) 30 Secunden vor.

			Min.	Sec.
3.	Herr Oberitmüller	„ 591	in 20	55
4.	„ Wollner	Nr. 225	„ 21	27
5.	„ Steiner	„ 618 *)	„ 21	16
6.	„ Danb	„ 35 **)	„ 20	50
7.	„ Wollner	„ 104	„ 22	28

*) 30 Secunden. **) 1 Minute vor.

Sonntag, 17. September. — I. u. II. Einspännig. Propositionen wie früher. Preise fl. 700, u. zw. fl. 400, 200 und fl. 100. — III. Zweispännig, Herrenfahren. Ehrenpreise. — IV. Fiakerfahren wie October 1874. Preise fl. 350.

Sieger.

I. Einspännig (5 genannt).

			Min.	Sec.
1.	Herr Ortner	aus Vinz, br. St. „Lucia“ oberösterr.	7	49
2.	„ Bizelsberger	„ „ br. St. „Jenny“ oberösterr.	8	22
3.	„ Greisenegger	„ Liebenau, Sch. „Schaggo“ ung.	8	37

II. Einspännig (6 genannt).

			Min.	Sec.
1.	Herr Milbret & Duban,	R.-H. russ. „Pilkoi“	7	10
2.	„ „ „	br. H. „Waskrajia“ russ.	7	16
3.	„ „ „	R.-H. „Balowen“ russ.	7	36

III. Zweispännig, Herrenfahren (6 Unterschr.)

			Min.	Sec.
1.	Herr Steinbach,	2 Braun, siebenb. u. ung.	19	25
2.	„ Kreindl,	2 Braun, „Ur schl u. Jagerl“	18	29

Herr Kreindl gab 1 Minute vor.

IV. Fiakerfahren (7 Fiaker).

			Min.	Sec.
1.	Herr Kreipl	Nr. 1014 *)	in 19	27
2.	" Steiner	" 618 *)	" 19	57
3.	, L. Alt	" 244	" 21	22
4.	" A. Alt	" 383	" 22	23
5.	" Wollner	" 104	" 22	39
6.	" Taub	" 35 *)	" 21	41

*) 1 Minute vor.

Das Bierspännige Fahren mußte wegen Mangel an Theilnehmern unterbleiben.

Berichtigung.

Bei dem Rennen 1865 mußte Herrn Hößlmayer's Hengst „Bobrik“ 1 Minute vorgeben und erhielt demnach nicht derselbe, sondern Herrn Schaffer's Fuchs-W. „Fliegender Fuchs“ den ersten Preis.

Bei dem Reiten war Erster Herr Bergauer.

Mai-Rennen 1874 soll statt 7.29 7.36 bei Herrn v. Lübbe, Pferd „Jakoldowany“, als Fahrtdauer gesetzt werden.



Die Gewinner der ersten Preise mit Rücksicht
auf die Fahrtdauer und des Jahres, in welchem
die Pferde starteten:

I. Einspännig (international).

		Min.	Sec.		
1.	Hr. Vallentin „Zobel“, russ.	6	51	Mai	1875
2.	„ desselben „ „ russ.	6	53	„	1876
3.	„ Milbret & Duban „Krolif“, russ.	6	54	Sep.	1875
4.	„ Mazourine „Grassa“, russ.	6	56	Ausft.	1873
5.	„ Milbret & Duban „Pilkoi“, russ.	7	10	Sep.	1876
6.	„ Vallentin „Luwajschka“, russ.	7	17	Oct.	1874
7.	„ Bizelsberger „Hanns“, böh.	7	28	Mai	1874
8.	„ Vallentin „Camilla“, russ.	7	34	„	1872
9.	„ Wirth schbr. St. sbg.	7	38	„	1869
10.	„ Kirschner Schim.-H. russ.	7	45	„	1870
11.	„ Bizelsberger „Hanns“, böh.	7	48	„	1871
12.	„ Schäffer „Flieg. Fuchs“	7	55	„	1865
13.	„ Bergauer br. St. inl.	7	57	„	1868
14.	„ Gaderu br. W. ung.	8	—	„	1864
15.	„ Hofmann lichtbr. W. öst.	8	3	„	1863
16.	„ Neuf „Bobrik“, russ.	8	7	„	1861
17.	„ Bayer R.-W. österr.	8	7	„	1866
18.	„ Burger F.-W. preuß.	8	9	„	1867
19.	„ Neuf „Lady Franklin“ amer.	8	36	„	1860
20.	„ Oesterlein „Linda“, engl.	8	50	„	1862

Diese Wettfahrten wurden bis zum Jahre 1862 auf der rückwärts gelegenen Straße (Schüttelstraße) und Hauptallee abgehalten, von diesem Jahre an aber nur in der Hauptallee, sowohl hin als retour.

II. Einspännig (Zuländer).

		Min.	Sec.		
1.	Herr Böck „Jenny“, ob.-öst.	7	41	Oct.	1874
2.	„ Ortner „Lucia“, ob.-öst.	7	49	Sep.	1876
3.	Graf Coronini „Fanfula“, istr.	8	7	Mai	1874
4.	Herr Sutor „Camilla“, böhm.	8	27	„	1876
5.	„ Bauer Sch.=St. „	8	40	„	1875

III. Zweispännig (Herrenfahren).

		Min.	Sec.		
1.	Hr. Bonetti „Rigoletta“ u. „Violetta“	17	14	Mai	1876
2.	„ derselbe „Rigoletta“ u. „Trovatore“	17	18	Ausf.	1873
3.	„ Kaula K.=H. u. br. St.	17	56	Mai	1874
4.	Grf. P. Szapary 2 schwarzbr.,	18	21	„	1870
5.	Frst. C. Starhemberg 2 Braun,	18	54	„	1870
6.	Hr. Augustin 2 Kastbr.	19	6	„	1871
7.	„ Schikell „Hanns“ u. „Camilla“,	19	25	Sep.	1875
8.	„ Steinbach 2 Braun,	19	25	„	1876
9.	„ Augustin 2 Kastbr.	19	48	Mai	1872
10.	„ Dersf. „Fürst“ u. „Kratki Bajschid“,	19	51	Oct.	1874
11.	Grf. B. Szapary licht u. schzbr.,	20	20	Mai	1869
12.	Hr. Wollner Sch. und Kapp,	21	10	„	1868
13.	„ Schottenhammer 2 Klappen,	22	40	„	1866

IV. Bierpänniges Herrenfahren (3 Rennen).

	Min.	Sec.
1. Herr Augustin gem. 3. ung.	20	2
2. " Derselbe gem. 3. russ.	20	33
3. Fürst Trautmannsdorf 2 ♂. 2 Br.	21	2

V. Fiakerfahren (Numerirte).

		Min.	Sec.	
1. Herr Schulz	Nr. 1005	19	25	Ausst. 1873
2. " Kreipl	" 1014	19	27	Sept. 1876
3. " Derselbe	" 1014	19	36	Mai 1876
4. " Steiner	" 618	19	40	" 1875
5. " Schulz	" 1005	19	48	" 1874
6. " Taub	" 35	20	26	Sept. 1875
7. " Kreipl	" 1014	20	35	" 1874
8. " Merz	" 225	20	36	Mai 1870
9. " Wollner	" 104	20	50	" 1872
10. " P. Alt	" 408	21	15	" 1869
11. " A. Alt	" 347	21	15	" 1871
12. " Merz	" 225	21	22	" 1867
13. " Derselbe	" 225 circa	24	—	" 1862

Bis zum Jahre 1867 wurden diese Fahrten zwischen Lusthaus und Rondeau auf der sogenannten alten Straße abgehalten.

Wenn wir zum Schlusse die Gewinner der ersten Preise bezüglich ihrer Fahrdauer näher ins Auge fassen, so ergeben sich hiebei ziemlich erhebliche Differenzen, u. zw.

I. Einspänner (international. 20 Rennen).

	Min.	Sec.
1. Herrn Valentin's „Zobel“	6	51
20. „ Oesterlein's „Linda“	8	50

Differenz: 1 Minute 59 Sec.

II. Einspänner (Inländer. 5 Rennen).

	Min.	Sec.
1. Herrn Böck's „Jenny“	7	41
2. „ Bauer's schzbr. Stute	8	40

Differenz: 59 Sec.

III. Zweispänner, Herrenfahren (13 Rennen).

	Min.	Sec.
1. Herrn Bonetti's „Rigoletto u. Violetta“	17	14
13. „ Schottenhammer's 2 Klappen	22	40

Differenz: 5 Minuten, 26 Sec.

IV. Vierspänniges Herrenfahren (3 Rennen).

	Min.	Sec.
1. Herr Augustin gem. 3. ung.	20	2
3. Fürst Trautmannsdorf 2 F. 2. B.	21	2

Differenz: 1 Min.

V. Fiakerfahren (13 Rennen).

	Min.	Sec.
1. Herrn Schulz Nr. 1005	19	25
13. „ Alex „ 225	24	—

Differenz: 5 Minuten, 25 Sec.
